

Betreff: KLANGLICHT in Schloss Eggenberg: Das Programm 2026

Vorschautext: Licht- und Klangkunst trifft auf Zeit, Kosmos und Geschichte.

KLANGLICHT in Schloss Eggenberg: Wenn Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichzeitig leuchten.

Das Kunstfestival der Bühnen Graz verwandelt von 23. Oktober bis 7. November 2026 das UNESCO-Weltkulturerbe Schloss Eggenberg in einen außergewöhnlichen Resonanzraum für Licht- und Klangkunst | Internationale und nationale Künstler:innen bespielen Schloss und Park | KLANGLICHT erstmals zeitgleich auch in Wien.

Graz, 22. September 2026 – 365 Fenster, 52 Türen, 24 Prunksäle: Schloss Eggenberg ist weit mehr als ein außergewöhnliches Barockschloss. Seine Architektur folgt einer präzisen Ordnung von Zeit, Kosmos und Kalender. Genau hier setzt KLANGLICHT 2026 an. Von 23. Oktober bis 7. November 2026 macht das Kunstfestival der Bühnen Graz das UNESCO-Weltkulturerbe zum Schauplatz zeitgenössischer Licht- und Klangkunst und lädt Besucher:innen dazu ein, Geschichte, Gegenwart und Zukunft auf neue Weise zu erleben.

Bei der heutigen Programmpräsentation in Schloss Eggenberg stellten Kulturlandesrat Karlheinz Kornhäusl, Stadtrat Kurt Hohensinner, Bernhard Rinner, Geschäftsführer der Bühnen Graz und Veranstalter von KLANGLICHT, Festivalkuratorin Birgit Lill-Schnabl sowie Marko Mele, Geschäftsführer des Universalmuseums Joanneum, das diesjährige Festivalprogramm vor. Mit dabei war auch Georg Hoanzl, Eigentümer des Theater im Park und Veranstalter von KLANGLICHT IM PARK in Wien, wo KLANGLICHT 2026 erstmals ebenfalls zu erleben sein wird.

Zeit wird zu Licht, Geschichte zu Gegenwart

Schloss Eggenberg ist selbst ein Kunstwerk der Zeit. Seine Architektur übersetzt kosmische und kalendarische Ordnungen in gebauten Raum. Bei KLANGLICHT in Schloss Eggenberg wird diese außergewöhnliche Struktur zum Ausgangspunkt für künstlerische Auseinandersetzungen mit Zeit, Kosmos, Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Internationale und nationale Künstler:innen lassen historische Rhythmen hörbar werden, legen verborgene Erzählungen frei und schaffen neue Verbindungen zwischen jahrhundertealter Architektur und zeitgenössischer Kunst. Zeit wird gedehnt, fragmentiert oder scheinbar angehalten. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

begegnen einander dabei nicht als lineare Abfolge, sondern als gleichzeitig wirksame Ebenen – in Licht, Klang, Raum und Atmosphäre.

Nach 2021 kehrt KLANGLICHT damit an einen Ort zurück, dessen Geschichte und Architektur wie geschaffen scheinen für das Zusammenspiel von Licht und Klang. Zwei Wochen lang können Besucher:innen das Schloss und seinen weitläufigen historischen Park bei Nacht neu entdecken – sehen und hören, eintauchen und spüren, Bekanntes anders wahrnehmen und sich von Kunst überraschen lassen.

„Mit KLANGLICHT in Schloss Eggenberg schlagen wir 2026 bewusst ein neues Kapitel auf und knüpfen zugleich an das an, was dieses Festival seit zehn Jahren ausmacht: Staunen, Inspiration, neue Blickwinkel und das gemeinsame Erleben von Kunst. Für uns bedeutet diese Zeitenwende vor allem eines: nicht stehen zu bleiben, sondern weiterhin möglich zu machen.“

- Bernhard Rinner, Geschäftsführer Bühnen Graz und Veranstalter KLANGLICHT

Ein Schloss wird zum künstlerischen Kosmos

Die künstlerischen Arbeiten verteilen sich über den Schlosspark und ausgewählte Bereiche des Schlosses. Architektur, Natur und Geschichte werden dabei nicht bloß zur Kulisse, sondern zum Teil der Kunst.

Hartung & Trenz verwandeln die Hauptallee in einen poetischen Sprach- und Lichtraum. Daniel Rossa lässt die barocke Fassade des Schlosses durch Tanz in Bewegung versetzen, im Innenhof des Schlosses erwachen leuchtende Berge, die *Whispering Mountains*, zum Leben. In der Schlosskirche baut Robin Beekman ein Modell einer neuen Zeitnehmung, Helga Griffiths arbeitet mit Duft und Erinnerung und Inge Dick führt mit *jahres licht weiss* im Planetensaal durch die vier Jahreszeiten.

Miriam Hamann richtet mit *Planet 9* den Blick in unbekannte kosmische Räume, Heleen Blanken verbindet in *ABIOSIS* im Lapidarium den Ursprung des Lebens mit künstlichem Leben in der Zukunft und Javier Riera setzt den historischen Park mit *Resonanzen* in ein neues Verhältnis von Licht, Geometrie und Landschaft. Joschua Hohenbrink verwandelt die Kuppel des Pavillons in einen Wald aus Licht und Klang, Alicia Eggert geht dem Ursprung des Lichts auf den Grund, Omer van Soldt erschafft eine Spiegelskulptur und lässt so die Besucher:innen Teil seiner Arbeit werden. Die Studierenden der FH Joanneum eröffnen mit Prismen aus Licht neue Perspektiven und Zeineb Kaabi zeigt ein Kaleidoskop aus historischen Bildern.

So entsteht in Schloss Eggenberg kein klassischer Ausstellungsrundgang, sondern ein nächtliches Gesamterlebnis: ein Kosmos aus Licht, Klang, Architektur und Natur, den jede:r Besucher:in auf dem eigenen Weg entdecken kann.

„Mit KLANGLICHT sind wir 2026 wieder in Schloss Eggenberg zu Gast - aber wir drehen die Zeit nicht zurück. Vielmehr öffnen die Kunstwerke neue Blickwinkel auf diesen besonderen historischen Ort und lassen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander in Resonanz treten. So entsteht ein Gesamtkunstwerk zwischen jahrhundertealter Geschichte und aktuellem Zeitgeist.“

- Birgit Lill-Schnabl, Festivalkuratorin KLANGLICHT

Ein historischer Ort in neuem Licht

Dass KLANGLICHT in Schloss Eggenberg stattfinden kann, basiert auf der engen Zusammenarbeit der Bühnen Graz mit dem Universalmuseum Joanneum. Das barocke Gesamtkunstwerk mit seinem historischen Park bildet einen besonderen Resonanzraum für die zeitgenössischen Interventionen. Bereits in der Einladung zur Programmpräsentation wurde gerade dieses Zusammenspiel von Geschichte, Natur und Kunst als prägend für die diesjährige Ausgabe hervorgehoben.

„In Schloss Eggenberg sind Zeit, Ordnung und Architektur auf einzigartige Weise miteinander verbunden. KLANGLICHT greift diese besondere Struktur mit den Mitteln der Licht- und Klangkunst auf und eröffnet neue Perspektiven auf den historischen Ort. Licht macht architektonische Details sichtbar, verändert vertraute Räume und erzählt auf eine besonders sinnliche Weise Geschichten. Dabei entstehen eindrucksvolle, oft überraschend schöne Bilder, die das Schloss neu erleben lassen und einen besonderen Moment des Staunens schaffen. Wir freuen uns sehr, KLANGLICHT 2026 wieder bei uns in Schloss Eggenberg zu Gast zu haben.“

- Marko Mele, Geschäftsführer des Universalmuseums Joanneum

„KLANGLICHT zeigt, was möglich wird, wenn Kräfte gebündelt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Bühnen Graz und dem Universalmuseum Joanneum macht Schloss Eggenberg zu einem besonderen Schauplatz für zeitgenössische Kunst. Gleichzeitig geht KLANGLICHT heuer erstmals über Graz hinaus und bringt steirische Kultur gemeinsam mit Partnern nach Wien. Das ist gelebte Zusammenarbeit, die zeigt, welche Strahlkraft unsere Kulturszene entwickeln kann.“

- Karlheinz Kornhäusl, Kulturlandesrat

Raum für die nächste Generation

KLANGLICHT versteht sich nicht nur als Plattform für etablierte internationale und nationale Positionen, sondern öffnet bewusst Räume für junge Kunst. Auch 2026 sind Nachwuchskünstler:innen Teil des Festivals. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die Young Masters Exhibition sowie die Zusammenarbeit mit der FH JOANNEUM. Die Einbindung junger Künstler:innen und die Kooperation mit der FH JOANNEUM sind auch ein zentraler Schwerpunkt der diesjährigen Programmpräsentation.

„Klanglicht ist längst weit mehr als ein Kulturfestival. Mehr als 108.000 Besucher im Vorjahr, davon ein erheblicher Teil von außerhalb von Graz, zeigen die enorme Strahlkraft der Veranstaltung. Auch wirtschaftlich ist der Effekt spürbar: Allein die Ausgaben ausländischer Gäste wurden 2024 auf mehr als 1,2 Millionen Euro geschätzt. Besonders freut mich der erneute Fokus auf junge Talente: Mit dem Young Masters Programm und durch die Zusammenarbeit mit der FH Joanneum bekommen junge Künstler:innen die Chance, ihre Projekte einem großen Publikum zu präsentieren. Genau diese Verbindung aus internationaler Ausstrahlung, wirtschaftlicher Wertschöpfung und Nachwuchsförderung macht Klanglicht für Graz so wertvoll.“

- Stadtrat Kurt Hohensinner

Von Graz nach Wien: KLANGLICHT leuchtet erstmals in zwei Städten

2026 schlägt KLANGLICHT zugleich ein neues Kapitel auf: Das von den Bühnen Graz initiierte Kunstfestival ist erstmals auch in Wien zu erleben.

Mit KLANGLICHT IM PARK – THE SOUND OF LIGHT verwandelt sich von 23. Oktober 2026 bis 10. Jänner 2027 der Schwarzenberggarten am Schloss Belvedere in einen Parcours internationaler und österreichischer Licht- und Klangkunst. Damit starten KLANGLICHT in Schloss Eggenberg und die Wiener Ausgabe am 23. Oktober erstmals zeitgleich.

Der historische Schwarzenberggarten mit seinen alten Bäumen, verborgenen Wegen und vier Terrassen wird dabei selbst zur Bühne für das Zusammenspiel von zeitgenössischer Kunst, Natur und Geschichte. Zu den künstlerischen Positionen zählen unter anderem Luke Jerram, Katja Paternoster, Alfredo Barsuglia, Philipp Artus, Yasuhiro Chida, Joshua Hohenbrink, OchoReSotto, Javier Riera, Hartung & Trenz, Miriam Hamann und Bart Ensing.

„Seit vielen Jahren verfolge ich aufmerksam und mit großer Bewunderung, was Bernhard Rinner und Birgit Lill-Schnabl mit Klanglicht in Graz erschaffen haben – ein Format, um das ich Graz ehrlich beneide. Umso mehr freut es mich, dass wir dieses einzigartige Erfolgsformat nun gemeinsam nach Wien bringen und eine künstlerisch gestaltete Oase der Ruhe in der Stadt öffnen.“

- Georg Hoanzl, Initiator Theater im Park und KLANGLICHT IM PARK

Damit wächst eine Idee, die 2015 in Graz ihren Ausgang nahm, erstmals über die Stadt hinaus: Am 23. Oktober 2026 beginnt KLANGLICHT gleichzeitig in Graz und Wien – an zwei historischen Orten und mit zwei eigenständigen künstlerischen Programmen.

KLANGLICHT in Schloss Eggenberg – das Wichtigste auf einen Blick

23. Oktober bis 7. November 2026

täglich 18.00 bis 22.00 Uhr

Schloss Eggenberg, Graz

Der Besuch von KLANGLICHT in Schloss Eggenberg ist ausschließlich mit einem gültigen Ticket und einem vorab gebuchten Zeitfenster möglich.

Mit einem gültigen KLANGLICHT-Ticket können Besucher am Veranstaltungstag zwei Stunden vor und zwei Stunden nach dem Besuch die „Freie Fahrt“ zur Veranstaltung im Grazer Stadtgebiet (Zone 101) mit den Stadtbussen und Straßenbahnen der Holding Graz nutzen. Ausgenommen sind RegioBusse, S-Bahnen, Züge und Nightline. Es gelten die auf dem Ticket angeführten Bedingungen.

KLANGLICHT ist als Green Event mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Bereits seit 2023 trägt das Festival diese Zertifizierung.

Hunger auf Kunst und Kultur:

Als Partner der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ ermöglichen wir Menschen, die sich aufgrund ihrer momentanen Lebenssituation den bezahlten Zugang zu KLANGLICHT nicht leisten können, mit ihrem Kulturpass einen Gutschein für ein KLANGLICHT-Ticket im Büro von Hunger auf Kunst und Kultur / Steiermark abzuholen. Der Gutschein ist in weiterer Folge im Ticketzentrum der Bühnen Graz einlösbar - nähere Informationen dazu befinden sich auf dem Gutschein.

Tickets und Informationen:

www.klanglicht.at

Presseinformationen & Bildmaterial:

<https://www.picdrop.com/klanglicht/32pzaTbhj>

Pressekontakt:

Judith Wille, judith.wille@buehnen-graz.com